

2. Grundlagen Anatomie und Physiologie

Handlungswissen	Anwendungswissen	Grundlagewissen
Die Sus ihr Grundlagewissen bezüglich Anatomie und Physiologie einsetzen und in konkrete Situationen anwenden (K6)	Die Sus können aufgrund der Grundlagen in Anatomie und Physiologie ableiten, ob vorgegebene Fallbeispiele als pathologisch oder physiologisch zu verstehen sind (K5)	Die Sus können anhand eines Beispiels verdeutlichen, was die Organisationsstrukturen des Lebendigen sind (K2)
Die Sus können anhand ihres Grundlagewissens in Anatomie und Physiologie ihre Entscheidungen treffen und begründen (K5)	Die Sus können aufgrund der Grundlagen in Anatomie und Physiologie bestimmen, welche die möglichen Konsequenzen von vorgegebenen Fallbeispiele sind (K4)	Die Sus können ein Beispiel für jede Organisationsebene des Lebendigen benennen (K1)
		Die Sus können anhand eines vorgegebenen Beispiels die Organisationsstrukturen in der richtigen Reihenfolge zuordnen (K3)
		(siehe Liste)

2.4-5 Wichtige Begriffe

Handlungswissen	Anwendungswissen	Grundlagewissen
Die Sus können medizinischen und pflegerischen Fachtexten (Fachbüchern, Diagnosen, Anamnese, Verkaufsunterlagen) verstehen und selber erfassen (K6)	Die Sus können anhand eines Fallbeispiels der Inhalt von medizinischen und pflegerischen Fachtexten verstehen und in Umgangssprache übersetzen (K3-4)	Die Sus können die fachliche Lage- und Richtungsbezeichnungen von den umgangssprachlichen Begriffen ableiten (K2)
Die Sus können die ärztliche Berufssprache verstehen und einsetzen (K6)	Die Sus können in Umgangssprache ausgedrückte Fachbegriffe in medizinisch-pflegerische Texte zusammenfassen (K3-4)	Die Sus können die Lage- und Richtungsbezeichnungen am menschlichen Körper zuordnen und anwenden (K3)
Die Sus können den Klienten die fachliche Begriffe und das Gesagte in Umgangssprache übersetzen (K6)	Die Sus können Fallbeispiele mittels ihres Grundwortschatzes an Fachbegriffen beschreiben (K3-5)	Die Sus können die fachliche Bewegungsbezeichnungen von den umgangssprachlichen Begriffen oder eigentlichen Bewegungen ableiten (K2)
		Die Sus können anhand von vorgegebenen Bewegungsbezeichnungen die korrekte Bewegungsmuster durchführen (K2-3)
		(siehe Liste)

2.6 Grundbegriffe Psychopathologie

Handlungswissen	Anwendungswissen	Grundlagewissen
Die Sus können ein psychopathologischer Befund laut AMDP erfassen und dokumentieren (mehr in F.2) (K5-K6)	Die Sus können anhand eines Fallbeispiels ein psychopathologischer Befund laut AMDP erfassen und dokumentieren (K5-6)	Die Sus können Bewusstsein definieren (K1)
	Die Sus können anhand von vorgegebenen Beispielen erkennen, ob psychopathologische Störungen vorliegen und um Bewusstsein, Orientierungs-, Aufmerksamkeits-, Gedächtnis-, Denkens- oder Aufmerksamkeitsstörungen kategorisieren (K4-5)	Die Sus können die quantitativen Bewusstseinsstörungen (Bewusstseinsstörungen, Somnolenz, Sopor, Koma, Wachkoma) ihren Beschreibungen zuordnen (K2)
		Die Sus können anhand eines Beispiels der Begriff Orientierung definieren (K1)
		Die Sus können zeitliche, örtliche, situative und autopsychische Orientierungsstörungen mittels Fallbeispiele beschreiben (K2)
		(siehe Liste)

3. Berufspraxis

3.1 Wahrnehmen, Beobachten, Interpretieren

Handlungswissen	Anwendungswissen	Grundlagewissen
Die Sus können ein psychopathologischer Befund laut AMDP erfassen und dokumentieren (mehr in F.2) (K5-K6)	Die Sus können anhand eines Fallbeispiels ein psychopathologischer Befund laut AMDP erfassen und dokumentieren (K5-6)	Die Sus können Bewusstsein definieren (K1)
	Die Sus können anhand von vorgegebenen Beispielen erkennen, ob psychopathologische Störungen vorliegen und um Bewusstsein, Orientierungs-, Aufmerksamkeits-, Gedächtnis-, Denkens- oder Aufmerksamkeitsstörungen kategorisieren (K4-5)	Die Sus können die quantitativen Bewusstseinsstörungen (Bewusstseinsstörungen, Somnolenz, Sopor, Koma, Wachkoma) ihren Beschreibungen zuordnen (K2)
		Die Sus können anhand eines Beispiels der Begriff Orientierung definieren (K1)
		Die Sus können zeitliche, örtliche, situative und autopsychische Orientierungsstörungen mittels Fallbeispiele beschreiben (K2)
		(siehe Liste)